



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Pressedienst Chemie

14/21

17. August 2021

Stephan A. Sieber erhält neuen Klaus-Grohe-Preis

Auszeichnung für Entwicklung von Wirkstoffen gegen multiresistente Bakterien

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt/Main
Tel: 069/ 7917 493
Fax: 069/ 79171493
E-Mail: pr@gdch.de

Professor Dr. Stephan A. Sieber, Technische Universität München, wird als erster Preisträger mit dem neu ausgerichteten Klaus-Grohe-Preis ausgezeichnet. Er erhält den mit 50 000 Euro dotierten Preis für seine bahnbrechenden Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Chemie und Biologie. Die Verleihung erfolgt am 2. September durch den Präsidenten der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh), Professor Dr. Peter R. Schreiner, im Rahmen des virtuellen International Symposium on Medicinal Chemistry (EFMC-ISMC 2021).

Mit neuen, revolutionären Strategien, die Grundlagenforschung und präklinische Entwicklung miteinander verbinden, bekämpft Sieber die Bedrohung, die von multiresistenten Bakterien ausgeht. Klassische Antibiotika setzen vor allem bei einigen wenigen zellulären Angriffspunkten wie Zellwand- und Proteinbiosynthese an. Sieber dagegen konzentriert sich bei seiner Forschung darauf, pathogene Bakterien zu entschärfen und völlig neue Wirkmechanismen aufzufinden. So hat der Wissenschaftler unter anderem eine chemische Methode entwickelt, die Bakterien in ihrer Fähigkeit, Toxine zu produzieren (Virulenz), hemmt und damit entwaffnet. Ein anderer Ansatz ermöglicht ihm, neue bakterielle Angriffspunkte zu identifizieren und entsprechende chemische Hemmstoffe zu entwickeln. Durch diesen Ansatz konnten bereits neue Wirkstoffe gefunden werden, von denen einige gegenwärtig für die medizinische Anwendung optimiert werden.

Sieber wurde 1976 in Marburg geboren. Er studierte Chemie an der Philipps-Universität Marburg, wo er im Jahr 2004 nach einem

Diesen Text können Sie im Internet abrufen unter <http://www.gdch.de>

Forschungsaufenthalt an der Harvard Medical School in Boston, USA, auch promovierte. Nach einem Post-Doc Aufenthalt am Scripps Research Institute in La Jolla, USA, begann er mit seinen unabhängigen Forschungsarbeiten an der Ludwig-Maximilians-Universität München, die durch das Emmy Noether-Programm der DFG gefördert wurden. Im Jahre 2009 wurde Sieber auf den Lehrstuhl für Organische Chemie II an die Technische Universität München berufen. Der Chemiker erhielt für seine Forschung bereits zahlreiche Auszeichnungen, darunter im Jahr 2020 den Future Insight Prize von Merck.

Der Klaus-Grohe-Preis geht auf den Chemiker Prof. Dr. Klaus Grohe (*1934) zurück, der während seiner beruflichen Tätigkeit mit großem Erfolg wichtige innovative Medikamente entwickelte. Im Jahr 2001 richtete das Ehepaar Klaus und Eva Grohe bei der GDCh die Klaus-Grohe-Stiftung ein, die seit 2004 den Klaus-Grohe-Preis für medizinische Chemie an den wissenschaftlichen Nachwuchs vergab. Seit einer Neuausrichtung im Jahr 2020 ist der Preis mit 50 000 Euro dotiert und wird nun an international renommierte Forschende im Bereich der Wirkstoffentwicklung verliehen, deren Arbeiten einen wichtigen Beitrag hin zur Anwendung leisten.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit rund 30 000 Mitgliedern zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Treuhänderisch verwaltet die GDCh zahlreiche unselbstständige Stiftungen. Zweck dieser Stiftungen ist die Vergabe von Preisen, Förderpreisen und Stipendien. Stiftungsbeiräte entscheiden über die Vergabe der Preise, Auszeichnungen und Stipendien.

Bildmaterial zum Download:



Stephan A. Sieber (© Astrid Eckert, München)